

Grünschnabel extra

Streitbar, ehrlich, unentbehrlich

www.gruene-glinde.de / Februar 2011



Stabsgebäude Nico's Farm oder Abriss

Man hört relativ wenig, wie es um die Stabsgebäude steht. Viele denken, alles ist gut. – Nichts ist gut.

Nico's Farm

Es gibt 'Nico's Farm', die die Gebäude für ein Wohnprojekt mit behinderten Kindern nutzen wollen. Es gibt auch einen Investor, der dieses Vorhaben unterstützt und bereit ist, die beiden Gebäude zu kaufen. Es gibt auch Verhandlungen mit dem paritätischen Wohlfahrtsverband über Zuschüsse. Das Ergebnis ist völlig offen.

Lippenbekenntnisse von CDU/SPD

Was es nicht gibt, ist die Unterstützung der Fraktionen von CDU und SPD und der Glinde Verwaltung. – Im Gegenteil!

Die beiden Parteien haben Anfang Februar gegenüber der Presse ihre Positionen noch einmal deutlich gemacht: Sie möchten die Stabsgebäude erhalten, wenn es die Stadt nichts kostet.

Das sind nun keine wirklich neuen Positionen. Neu ist höchstens die Aussage der SPD, sie würde von Nico's Farm gerne Räume für Gemeinwesenarbeit mieten.

Eine Aussage 'Wir finden das ganz toll, was Nico's Farm vor hat, das ist auch toll für Glinde. Sie haben unsere volle Unterstützung. Wir werden die Verwaltung bitten, dass man sich kurzfristig zusammensetzt, um zu klären, wie man die Gemeinwesenarbeit sinnvoll in das Projekt einbinden und wie man sonst noch helfen kann', so etwas wäre nicht nur neu, sondern auch hilfreich, gewesen.

Aber CDU und SPD hüten sich, sich in irgendeiner Form festzulegen. Sie lassen alles ihren Gang gehen. Klappt das Projekt 'Nico's Farm', werden sie die ersten Gratulanten sein und sicher nicht vergessen, zu erwähnen, dass sie von Beginn an dafür waren.

Klappt es nicht, werden sie das schöne Projekt und den dann unvermeidlichen Abriss der Stabsgebäude bedauern, um dann im nächsten Satz, das Leben geht weiter, mit Genugtuung feststellen zu können, dass dort ja nun doch 'betreutes Wohnen' stattfinden könne.

Festwiese statt Stabsgebäude

Aber etwas anderes Interessantes konnten CDU und SPD in trauter Einheit der Presse noch mitteilen: Sie wollen die Festwiese behalten.

Nun fragt man sich, was die mit einem Grundstück mitten im neuen Gewerbegebiet wollen. Als Antwort hört man: Konkretes wisse man nicht, aber vielleicht könne man es in der Zukunft noch einmal brauchen.

Sie verzichten dafür auf 300.000 €, die die 'Alte Wache' der Stadt für die Überlassung des Grundstücks übereignet hätte. Und damit verzichten sie auf Geld, das die klamme Stadt gut für Gemeinwesenarbeit in den Stabsgebäuden hätte brauchen können. – Ein Schelm, der Böses dabei dächte!

Zwei Tage später haben sie ihren Ankündigungen Taten folgen lassen und im Bauausschuss gegen die Stimmen der Grünen ihre 'Festwiese' gesichert.

Das stieß auch bei der Glinde Verwaltung eher auf Unverständnis. Die hätte das Geld für die Gemeinwesenarbeit gerne in der



Stadtkasse gesehen.

Und die Verwaltung sitzt aus

Ach ja, Verwaltung und Bürgermeister: Auch die Verwaltung tut nichts für den Erhalt der Stabsgebäude als Ganzes. Dass sie sie nicht kaufen will bzw. das Risiko der Sanierung und anschließenden Vermietung scheut, können wir ja noch irgendwie nachvollziehen.

Sie hat inzwischen auch erkannt, dass auf dem Depotgelände Bedarf für Gemeinwesenarbeit besteht. Sie sollte auch inzwischen begriffen haben, dass niemand beide Stabsgebäude dafür nutzen möchte.

Umso unbegreiflicher ist es, dass sie Nico's Farm nicht als Chance sieht. Es gibt keinen Ansatz, sich mit Herrn Schnittger zusammenzusetzen, um einmal auszuloten, wie Nico's Farm und städtische Gemeinwesenarbeit sinnvoll miteinander verknüpft werden könnten.

Stattdessen hat sie das alte Wachgebäude für die Gemeinwesenarbeit ausgeguckt. Das ist einmal von der Anschaffung her zu teuer. Viel wesentlicher ist, dass es viel zu klein ist und Anbauten erfordert. Statt das Gebäude dadurch zu verschandeln, könnte

man auch ein Viertel der Stabsgebäude kaufen oder mieten. Das käme billiger.

Es ist einfach nur noch unverständlich, wie die Verwaltung die Dinge laufen lässt. Für sie gibt es nur ihren ursprünglichen Plan für das Depotgelände. Mögliche Abweichungen werden am liebsten ignoriert oder ausgesessen. Wenn sich Handeln dann gar nicht mehr vermeiden lässt, kommt es zu so Ideen wie der mit dem Wachgebäude.

Zusammengefasst

Wir sind für den Kauf oder auch die Anmietung etwa eines Viertels der Stabsgebäude. Es gäbe dann zumindest genügend Platz für z. B. Treffpunkte für Mutter/Kind-Gruppen, Jugendliche und Senioren, für Lagerräume, für Übungsräume für Bands oder Musikgruppen, für ein Cafe und und und.

Wir sind dafür, die 300.000 € statt für die Festwiese dafür zu nutzen.

Vor allem sind wir dafür, dass zwischen den Parteien, der Verwaltung und Nico's Farm schnellstens und ernsthaft darüber geredet wird, was wer konkret möchte und wie man das unter einen Hut bekommt.